

Seminar Mignon – Heilpädagogik in der Frühförderung

Informationsblatt

Voraussetzungen

Die Weiterbildung befähigt pädagogische und therapeutische Fachkräfte für eine heilpädagogische Arbeit in Krippen, Kindertagesstätten, Tagespflegeeinrichtungen oder Frühförderstellen. Die Weiterbildung ist von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) als heilpädagogische Zusatzqualifikation für die Tätigkeit in Hamburger Einrichtungen anerkannt. Um die Weiterbildung gemäß der Zusatzqualifikation der BASFI abschließen zu können, sind eine abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin oder ein Studium der Kindheitspädagogik oder Sozialpädagogik sowie eine mindestens einjährige Berufserfahrung in einer Kindertageseinrichtung notwendig.

Unabhängig davon kann die Weiterbildung von Personen besucht werden, die ein abgeschlossenes pädagogisches, psychologisches oder therapeutisches Studium oder eine therapeutische Ausbildung (z. B. Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie) und eine mindestens einjährige Berufserfahrung vorweisen können. Hierbei ist zu bedenken, dass eine Anerkennung als heilpädagogische Fachkraft in Hamburger Kitas nicht garantiert ist.

Inhalte

Wesentliche Inhalte der Weiterbildung sind:

- Die pränatale und (früh)kindliche Entwicklung: Motorik, Wahrnehmung und Sprache
- Entwicklungsrisiken, -störungen und -gefährdungen
- Bindungstheoretische Grundlagen
- Behinderung und Stigmatisierung
- Das Menschenbild Rudolf Steiners
- Frühförderung: Grundlagen und Umsetzung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Interdisziplinarität und Transdisziplinarität
- Integration und Inklusion
- Methoden und Konzepte: z. B. Psychomotorik, ästhetisch-künstlerische Ansätze
- Diagnostik: interdisziplinäre Diagnostik, Förderdiagnostik, Testdiagnostik
- International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)
- Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen
- Gesprächsführung und -techniken
- Kooperation, Vernetzung und Qualitätsmanagement
- Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- Auseinandersetzung mit Trauer und Abschied
- Selbstreflexion und Intervention

Neben den theoretischen Inhalten werden pro Modul Praxismethoden vermittelt wie z. B. rhythmische Einreibungen, Basale Stimulation, Psychomotorik, Frühförderung mit Alltagsmaterialien etc.

Ausgehend vom Europäischen Qualifikationsrahmen (EU 2008) werden in der vorgesehenen Weiterbildung Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen für eine heilpädagogische Arbeit in den Bereichen Kindertagesstätte, Krippe, Tagespflegeeinrichtung und Frühförderung vermittelt. Zu den Kenntnissen gehört ein breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen (z. B. kindliche Entwicklung, Entwicklungsstörungen). Zu den Fertigkeiten gehören kognitive und praktische Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Lösungen für spezielle Probleme dieses Arbeitsbereichs zu finden (z. B. Index für Inklusion, Methoden der Gesprächsführung). Zu den Kompetenzen zählt das selbständige Handeln innerhalb des Arbeitskontextes (z. B. praktische Durchführung von Frühförderstunden oder Testdiagnostik). Innerhalb der Weiterbildung werden Anteile der anthroposophischen Heilpädagogik dargestellt und kritisch reflektiert. Neben den fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten wird zusätzlich ein Schwerpunkt auf die Vermittlung einer heilpädagogischen Haltung im Sinne einer ganzheitlichen und kontextbezogenen Sichtweise auf Basis des bio-psycho-sozialen Modells gelegt. Hierzu zählen unter anderem die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und deren Auswirkungen im pädagogischen Setting sowie eine intensive Auseinandersetzung mit den Werten und Prinzipien der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Auf diese Weise wird das übergeordnete Ziel der Frühförderung, die Teilhabe eines Kindes mit Beeinträchtigung zu stärken und zu sichern, fortlaufend in allen Themenbereichen geprüft und diskutiert. Einhergehend mit dem Bundesteilhabegesetz findet eine enge Orientierung an der International Classification of Functioning, Disability and Health for Children and Youth (ICF-CY) statt, die sowohl theoretisch diskutiert als auch praktisch an Fallbeispielen angewendet wird.

Organisation

Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass die Teilnehmer/-innen von Beginn an durch Hospitationen im Haus Mignon in die praktische Arbeit aller Bereiche der Frühförderung eingeführt werden. Unter enger fachlicher Begleitung übernehmen die Teilnehmer/-innen dabei eigene Tätigkeiten und reflektieren diese parallel in kleinen Gruppen. Die Hospitationen finden an Wochentagen statt. Die Teilnehmenden sollten über den gesamten Verlauf der Weiterbildung zwischen 20 und 60 Stunden in der Praxis hospitieren.

Der nächste Zyklus der Weiterbildung soll im April 2024 in den Räumlichkeiten des Haus Mignon in Hamburg beginnen. Voraussetzung ist die Anmeldung von mindestens zwölf Teilnehmern/-innen. Die Weiterbildung besteht aus insgesamt 20 Modulen bei einem Modul pro Monat (nicht während der Hamburger Schulferien). Jedes Modul findet an einem Wochenende statt, sodass die Weiterbildung gut berufsbegleitend durchgeführt werden kann. Die praktischen Einsätze und Reflexionstermine werden individuell vereinbart.

Die Kosten betragen 3500 Euro pro Teilnehmer/-in. Eine Zahlung in Raten ist möglich. In den Kosten enthalten sind die Seminare, Gastvorträge, Seminarunterlagen sowie Hospitationen. Hamburger Teilnehmer/-innen können nach erfolgreichem Abschluss bei der Sozialbehörde einen Zuschuss bis zu 1700 Euro beantragen.

Für alle Fragen oder zur Anmeldung für die Weiterbildung wenden Sie sich bitte an:

Regina Kuzior

E-Mail: kuzior@haus-mignon.de

Tel.: 016229 10 241